

Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von Richter und  
Schwerschke, Universitätsstraße,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Creuzischen Buch-  
handlung Breittweg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. S. Schwerschke.)

No. 20.

Halle, Dienstag den 25. Januar

1842.

## Deutschland.

Köln, d. 19. Jan. Von heiterem Wetter begünstigt, traf Se. Maj. der König, begleitet von dem Oberpräsidenten der Rheinprovinz, Fhrn. v. Bodelschwingh, welcher bis Lennep entgegengereist war, heute Vormittags gegen 12 Uhr in Deutz ein, das sich zum Empfange würdig geschmückt hatte und vom lautesten Jubel wiederhallte. Bei der Landbrücke wurde Se. Maj. von dem kommandirenden General des 8ten Armeekorps, Fhrn. v. Thile, dem Regierungspräsidenten v. Serlach, dem Oberbürgermeister Steinberger, dem Landrathe Simons und dem Kammerherrn Grafen v. Fürstenberg, so wie von dem Präsidenten der rheinischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Hrn. Merckens, empfangen, und alsbald nahm ein Dampfschiff der kölnischen Gesellschaft den erhabenen Reisenden nebst hohem Gefolge auf. Mitten auf dem Strome wurde Allerhöchstdemselben in dem Pokale, welcher dem Rheinliedfänger von dem König von Baiern verehrt worden, von dem Oberbürgermeister der Stadt der Ehrenwein mit folgenden Worten kredenz: Der alterthümliche Dom bringt dem königlichen Protektor den feierlichen Willkomm und Weibegrüß. Möge der Ehrentrunk, dargebracht im Namen und im Angesicht der treuen Stadt, in edlem deutschem Weine, auf deutschem Strome, mit dem ehrlichen treuen deutschen Gemüth, von Ewr. Maj. gnädig aufgenommen werden! — Gott erhalte unsern König und Landesvater, und führe ihn gesund und glücklich zurück in die Mitte seines liebenden Volkes! Am diesseitigen Ufer gelandet, und von dem freudigsten Zuruf des in gewaltigen Massen versammelten Volkes begrüßt, begaben sich Se. Maj. unter dem Geläute der großen Dom- und anderer Glocken sofort in Wagen nach dem Regierungsgebäude. In den dahin führenden Straßen waren zu beiden Seiten dreihundert hohe weiße Stangen mit Goldknäufen errichtet, von welchen buntpfarbige Wimpel herabwehten, die einen imposanten Anblick gewährten. Tausende froh bewegter Menschen hatten sich eingefunden, um den geliebten Herrscher zu begrüßen, dem auch aus allen Fenstern der herzlichste Willkomm zuwinkte, freudiger Jubel entgegenschallte. An dem mit den Insignien und Fahnen des eben in seiner regsten Lebendigkeit sich entwickelnden kölnischen Karnevals decorirten Kampfschen Hause, so wie an dem Eiserschen Saale hatten sich die Mitglieder der beiden hiesigen Karnevalsgesellschaften,

mit der bunten Kappe geschmückt, aufgestellt, um dem thuren Landesvater ein begeistertes Aaaf zuzurufen. An dem mit der Bute des Königs und vielen Fahnen decorirten Schauspielhause, in welchem heute Abend eine Festvorstellung stattfindet, war das gesammte Theaterpersonal und Orchester versammelt und trug die Hymne „Heil Dir im Siegerkranz“ vor. Im Regierungsgebäude, wo sich bereits der Prinz Georg von Preußen und der Erbgroßherzog von Mecklenburg-Schwerin, dann der kommandirende General des 7ten Armeekorps, Freiherr v. Puel, und der königl. preussische Gesandte am hohen Bundestage, Freiherr v. Bülow, eingefunden hatten, angelangt, geruhten Se. Majestät, sich die Chefs der höchsten Militär- und Civil-, sowie der städtischen Behörden, den Generalvikar des Erzbischofs, Dr. Jven, die Domkapitularen Dr. Schweitzer und Geistmann und den evangelischen Pfarrer Engels vorstellen zu lassen, sich mit ihnen zu unterhalten und sie zur Tafel zu ziehen. Auch eine Deputation aus der Mitte der beiden Karnevals-Gesellschaften hatte die Ehre, Sr. Majestät die unterthänigste Bitte vorzutragen: daß es Allerhöchstdemselben gefallen möge, bei Ihrer Zurückkunft die Feierlichkeiten des lieblichen Volksfestes durch Ihre Gegenwart zu verherrlichen. Die huldreiche Antwort des Monarchen lautete dahin: daß Er dies mit Vergnügen thun werde, wofern die Zeit es nur immer gestatte. Gegen 4 Uhr verfügten sich Se. Majestät, den Sicherheitshafen entlang, nach dem außprachtvollsten geschmückten Bahnhofe, wo Sie von der Direktion der rheinischen Eisenbahngesellschaft und von einer sehr zahlreichen Elite kölnischer Bürger jubelnd bewillkommt wurden. Nicht lange, so hatte der hohe Fürst den wahrhaft königlich ausgestatteten, mehrfach mit dem preussischen Wappen gezierten Wagen bestiegen, und die Lokomotive Atrippina setzte sich unter lautem Zuruf der Menge in Bewegung, um den Ge-Convoy in rascher Eile der alten Kaiserstadt zuzuführen, wohin Se. Majestät von den beiden Prinzen, den kommandirenden Generalen des 7. und 8. Armeekorps, dem Oberpräsidenten der Rheinprovinz, dem Bundestags Gesandten und mehreren Mitgliedern der Eisenbahn-Direktion begleitet wurden. So ist der geliebte Landesvater nach allzu kurzem Weilen in unserer Mitte den Augen Seiner getreuen Kölner wieder entschwunden; aber es wird nie aus ihrer Erinnerung der heitere Eindruck entfliehen. den dieser herzlichste Empfang sichtbar auf ihn machte, und wir

dürfen uns der Hoffnung hingeben, Ihn nach einer glücklich frohen Reise und nach der vollbrachten ehrenvollen Handlung abermals unter uns zu sehen.

**Frankreich.**

Paris, d. 19. Januar. Die Deputirtenkammer hat gestern die allgemeine Diskussion über den Adresse-Entwurf geschlossen. Heute begann die Debatte über die einzelnen Paragraphen. Hr. Guizot nahm das Wort, die Politik des Cabinets zu verteidigen. Bei Abgang der Post war Hr. Duvergier de Launay auf der Rednerbühne.

Hr. v. Salvandy war gestern bei der Sitzung der Deputirtenkammer zugegen.

Duenisset soll, wie man hört, dieser Tage nach Mont-Saint-Michel abgeführt werden; Colombier und Brazier bleiben noch zu Paris, bis die Supplementar-Projektinstruktion beendigt ist, wozu ihre letzten Geständnisse Anlaß gegeben haben.

Der Prinz von Joinville ist an Bord der Belle Poule am 14. Januar zu Toulon angekommen.

Ein Bericht des Generalgouverneurs Bugeaud an den Marschall Soult, datirt Algier, den 5. Januar, stellt die Lage der Dinge in der Provinz Oran von der vortheilhaftesten Seite dar. Die Araberstämme unterwerfen sich oder werden zurückgedrängt. Bald werden die Franzosen Herren des Landes zwischen Mostaganem und Mascara sein. Bugeaud schließt seinen Bericht, wie folgt: Nächsten Montag (10. Jan.) gedenke ich nach Mostaganem und Oran abzugehen; es ist Zeit, daß ich auf den Schauplatz der großen Ereignisse komme.

**Großbritannien und Irland.**

London, d. 15. Januar. Gestern erhielten zwei der königlichen Pagen, die zu Claremont keinen Dienst haben, vom Ober-Kammerherrn den Befehl, sich bereit zu halten, um sich nächsten Montag zu Woolwich an Bord des vom Commander Noth befehligten Admiraltäts-Dampfbootes Firebrand einzuschiffen und Sr. Majestät dem Könige von Preußen während der Ueberfahrt aufzuwarten. Der Firebrand wird auch entweder den Marquis von Exeter, Ober-Kammerherrn des Prinzen Albrecht oder den Lord Hardwicke, Post-Kapitain in der königlichen Marine, als Kammerherrn für den Dienst Sr. Majestät, an Bord nehmen. Auf demselben Dampfschiff wird sich Geheim Rath Bunsen einschiffen. Das Linienschiff Vindictive soll unverzüglich mit fünf anderen Kriegsschiffen nach den Dänen segeln, um das Schiff, welches den preussischen Monarchen nach England herüberbringt, zu bewillkommen und die Ankunft Sr. Majestät mit Ehrensalven zu begrüßen.

London, d. 17. Jan. Mit dem Packetboot Columbia sind, nach einer Ueberfahrt von 12 Tagen, am Sonnabend in der Frühe (also am 15. Jan.) Nachrichten aus Newyork vom 2. Jan. zu Liverpool angekommen; die Columbia hatte 33 Passagiere an Bord. Das Durchsuchungsrecht und die Frage von der Creole sind die Gegenstände allgemeinsten Besprechung. Die Gemüther erhitzen sich und man war nicht ohne Besorgniß, daß die zunehmende Verwickelung der Relationen mit England zuletzt zum Krieg führen könnte.

**Belgien.**

Brüssel, d. 18. Jan. Eine Kompagnie des 1ten Jägerregiments zu Fuß wird übermorgen mit dem ersten Eisenbahn-Convoi von Antwerpen nach Mecheln abgehen, um dort während der Durchreise Sr. Majestät des Königs von Preußen den Dienst zu versehen. Die Gouverneurs der verschiedenen Provinzen, durch welche der König von Preußen reisen wird, haben

den Befehl erhalten, ihm ihre Aufwartung zu machen. Der Gouverneur von Antwerpen wird Sr. Maj. an der Station von Mecheln erwarten.

Im Journal du Commerce von Antwerpen liest man: Wir würden sehr wünschen, durch den Handelsstand von Antwerpen eine Deputation ernennen zu sehen, die sich, mit Zustimmung des Gouverneurs, ebenfalls nach Mecheln begeben würde, um dort den König von Preußen zu bewillkommen und ihm zugleich den Wunsch auszudrücken, unsere Verbindungen mit Preußen vermittelt eines freisinnigen und für beide Länder vortheilhaften Handelsvertrags in Gang gebracht zu sehen.

**Spanien.**

Madrid, d. 12. Jan. Der Adresse-Entwurf kommt morgen in der Deputirtenkammer zur Verlesung; man weiß, daß er im Ganzen in einem dem Ministerium feindlichen Sinne abgefaßt ist. Es geht das Gerücht, der Generalkapitain von Kuba, General Baldez, solle abberufen und durch den Kriegsminister oder den Marineminister ersetzt werden. Ueber den Stand unserer Verhältnisse mit Frankreich circuliren mancherlei sich widersprechende Angaben.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, d. 22. Jan. 1842.	Pfd. St.	Pr. Cour.		Actien.	Pfd. St.	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St.-Schuld.	4	104 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	104 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Berl. Porsd. Eisenb.	5	122 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	121 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	102 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	do. do. Prior. Act.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	103	—
Präm. Sch. der	—	82 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	81 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	Mgd. Pp. Eisenb.	—	110 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	109 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Eechandlung.	—	—	—	do. do. Prior. Act.	4	—	102
Kurm. Schuldb.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>2</sup> / <sub>8</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>0</sub>	Berl. Anb. Eisenb.	—	107	106
Berl. Stadt-Obl.	4	—	103 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	do. do. Prior. Act.	4	—	102
Elbinger do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	88	87
Danz. do. in Zh.	—	48	—	do. do. Prior. Act.	5	101 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—
Westp. Pfandbr.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102	Rhein. Eisenb.	5	97 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	96 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Groß. Pf. do.	4	—	105 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Gold al marco	—	—	—
Däpr. Pfandbr.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102	Friedrichsd'or	—	13 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	13
Pomm. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	Audere Goldmün.	—	—	—
Kur- u Neum. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	jen à 5 Zh.	—	8 <sup>1</sup> / <sub>12</sub>	8 <sup>5</sup> / <sub>12</sub>
Schlesische do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	101 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Disconto	3	4	4

**Getreidepreise**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Magdeburg, den 22. Januar. (Nach Wispseln.)

Weizen	40	—	66	thl.	Serfte	20	—	23	thl.
Roggen	34	—	38	•	Hafer	14	—	15	•

Leipzig, den 20. Januar.

Nach Dresdner Scheffel.

Weizen	5	Zhl.	10	Mgr. bis	5	Zhl.	25	Mgr.
Roggen	2	•	15	•	2	•	22 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	•
Serfte	1	•	15	•	1	•	17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	•
Hafer	1	•	—	•	1	•	5	•
Rappsaat	—	•	—	•	—	•	—	•
W. Rübsen	—	•	—	•	—	•	—	•
S. Rübsen	6	•	15	•	—	•	—	•
Del. der Gr.	14	•	15	•	—	•	—	•

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 23. Januar: 23 Zoll unter 0.

**Fremdenliste.**

Angekommene Fremde vom 23. bis 24. Januar.

Im Kronprinzen: Hr. Rittergutsbes. Baron v. Rimpau a. Merwis. Hr. Kommerzienrath v. Wächting a. Danzig. Hr. Edelmann v. Alets.

borfer a. Nietau. Hr. Hotelier Echnochel a. Iferlohn. Hr. Kaufm. Groß a. Naumburg. Hr. Kaufm. Landauer a. Frankfurt. Hr. Kfm. Aly a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Schulze a. Nordhausen.

Stadt Zürich: Hr. Amtm. Brandes a. Lauchstedt. Hr. Baron v. Gügler u. Hr. Kaufm. Suttosch a. Berlin. Hr. Dr. phil. Müller a. Tübingen. Hr. Ober-Ger.-Anw. Dr. Heineken a. Bremen. Hr. Land-Ger.-Rath Wörkel a. Delitzsch. Hr. Kaufm. Schmidt a. Bremen. Die Herrn. Kaufl. Hender u. Bertheimer a. Magdeburg.

Goldnen Ring: Hr. Fabr. Trautmann a. Wittenberg. Hr. Kaufm. Nethe a. Erfurt. Hr. Kaufm. Kangermack a. Hamburg. Hr. Kfm. Tillmann a. Kronberg. Hr. Dekon. Dörfling a. Weßig.

Schwarzen Bär: Hr. Fabr. Goldberg a. Jansdorf. Hr. Schaupf. v. d. Osten a. Hasler. Hr. Stud. Gebhardt a. Leipzig.

Stadt Hamburg: Hr. Rentier Bauer a. Nürnberg. Hr. Dr. med. Heller a. Menner. Hr. Dr. med. Zollmann a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Duffart a. Paris. Hr. Kaufm. Gruner a. Rom. Hr. Kaufm. Meyer a. Berlin. Hr. Kaufm. Richter a. Erfurt. Hr. Kaufm. Wunderlich a. Kassel. Hr. Lehrer Röhrner a. Berlin. Hr. Lieut. Tripel a. Köln.

Goldnen Kugel: Hr. Kaufm. Sander a. Rixingen. Hr. Kaufm. Koch a. Frankfurt. Hr. DeßAssess. Kerbe a. Magdeburg. Hr. Dr. phil. Heber a. Berlin.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Zu unserer Bekanntmachung vom 9. d. M., Nr. 10 des Halleschen Couriers, den in der Nacht vom 5. zum 6. d. M. bei dem Hüttenmeister Zimmermann in Nottenburg verübten Einbruch betreffend, bringen wir hierdurch zur Kenntniß, daß nach neuerer Anzeige der dort gesuchte fremde Mensch höchst wahrscheinlich der am 3. October v. J. aus der Strafanstalt Lichtenburg entwiclene, 51. Stück des öffentlichen Anzeigers zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Merseburg sub Nr. 820 steckbrieflich verfolgte, der allgemeinen Sicherheit so gefährliche Handarbeiter Johann Lebrecht Wilsdorf aus Siebichenstein ist, dessen Signalement wir nochmals hier beifügen. Wir bemerken dabei, daß er jetzt mit dem dort beschriebenen entwendeten braunen Tuchoberrock mit braun und schwarz karrirtem wollenen Zeuge gefüttert, oder auch mit einem blauen Tuchmantel, rothen Shawl und einer dunkelfarbenen Tuchmütze mit Schild bedeckt sein könnte.

Halle, den 20. Januar 1842.

Das Königl. Inquisitoriat.

### Signalement.

Familienname: Wilsdorf.  
Vorname: Johann Lebrecht.  
Geburtsort: Schortewitz.  
Aufenthaltsort: Siebichenstein bei Halle.  
Religion: evangelisch.  
Alter: 30 Jahr 9 Monat.  
Größe: 5 Fuß 4 Zoll.  
Haare: blond.  
Stirn: bedeckt.  
Augenbraunen: blond.  
Augen: blau.  
Nase und Mund: mittel.  
Bart: blond.  
Zähne: gesund.  
Kinn und Gesichtsbildung: länglich.  
Gesichtsfarbe: blaß.  
Gestalt: mittel, unterseht.  
Sprache: deutsch.  
Besondere Kennzeichen: mehrere Warzen auf beiden Backen. Ist mit Epilepsie behaftet.

Behufs Beschaffung der zum Bau der Provinzial-Irren-Anstalt bei Halle er-

forderlichen Bau- und Rüstholz ist von Unterzeichnetem auf

Freitag den 28. Januar

Vormittags 9 Uhr

ein Termin anberaumat, welcher in seinem Geschäftsklokal auf dem Bauplatz der Königlichen Straf-Anstalt bei Halle stattfinden soll, und werden Unternehmungslustige hiermit dazu eingeladen.

An Bauholzern sollen verdungen werden: 26731  $\frac{3}{4}$  Cubikfuß scharkantig geschnittenes kiefern Holz in verschiedenen Längen und Stärken,

159  $\frac{3}{4}$  Cubikfuß geschnittenes eichen Holz desgl.,

967 Quadratusfuß 2 Zoll starke eichene Bohlen,

2654 Quadratusfuß 2 Zoll starke kieferne Bohlen,

1975 Quadratusfuß 1  $\frac{1}{2}$  Zoll desgl. dergl. Bretter,

85250 Quadratusfuß 1  $\frac{1}{2}$  Zoll desgl. dergl.

58148 Quadratusfuß 1 Zoll desgl. dergl.

15108 Stück 1  $\frac{1}{2}$  Zoll starke, 2  $\frac{1}{2}$  Zoll breite und 14  $\frac{1}{3}$  Fuß lange kieferne Latten.

Ferner soll folgendes Fichten- oder Tannen-Floßholz verdungen werden.

120 Stämme 48 Fuß lang 6 Zoll am Kopf stark,

70 Stämme 50 Fuß lang 5 Zoll am Kopf stark,

400 Stämme 40 Fuß lang 5 Zoll am Kopf stark,

150 Stämme 24 Fuß lang 5 Zoll am Kopf stark,

1500 Schockriegel 8 Fuß lang 4 Zoll am Kopf stark,

3 Schock Sellige 3 Zoll starke 10  $\frac{1}{2}$  Zoll breite Bohlen,

70 Schock Sellige 1  $\frac{1}{2}$  Zoll starke 10  $\frac{1}{2}$  Zoll breite Bretter,

7 Schock Sellige 1  $\frac{1}{4}$  Zoll starke 10  $\frac{1}{2}$  Zoll breite Bretter,

24 Schock Sellige 1 Zoll starke 10  $\frac{1}{2}$  Zoll breite Bretter,

4 Schock Sellige 1  $\frac{1}{4}$  Zoll starke 2 Zoll breite Latten.

Die Bedingungen, welche der Licitation zum Grunde gelegt werden, sind vom 23. d. M. ab täglich in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr in meinem Geschäftszimmer einzusehen.

Siebichenstein, den 16. Jan. 1842.

Der Bau-Conducteur  
Spott.

Gasthofs-Verkauf.

Der in der Stadt Delitzsch am Markte gelegene

**Gasthof zum goldnen Ring,** welcher gegenwärtig verpachtet ist und bedeutenden Verkehr umfasst, soll von mir auftragsweise verkauft werden, dergestalt, daß die Uebernahme zu Ostern dieses Jahres erfolgen kann.

Es ist dieser Gasthof nur erst vor einigen Jahren fast ganz neu wieder hergestellt und kmit einem neuen sehr großen und geschmackvoll decorirten Saale versehen worden.

Das Inventarium ist vollständig und im besten Zustande.

Die nähern Bedingungen werden von mir mündlich und auf portofreie Briefe, schriftlich, ohne alle Kosten mitgetheilt, und bemerke ich nur noch, daß der vierte Theil, nach Umständen die Hälfte des Kaufgeldes, gegen hypothekarische Sicherheit stehen bleiben kann.

Delitzsch, den 16. Januar 1842.

Der Justiz-Commissar Lorenz.

## Théâtre pittoresque.

Heute den 25., morgen den 26., neue brillante Vorstellungen im Ressourcen-Saale. Anfang 7 Uhr. Das Lokal ist geheizt. F. Mayrhofer aus Wien.

So eben erhielt ich schönsten fetten geräucherten Rhein- und Weserlachs, so wie ganz frisch marinarnten Rheintlachs.

**G. Goldschmidt.**

Ausgezeichnet schön großkörnigen Russischen und Hamburger Caviar, beste Lüneburger, Pommerische und Rhein-Neunaugen in Schocken und Einzeln billigst bei

**G. Goldschmidt.**

Beste Gothaer Cervelatwurst, Knoblauchwurst, Zungenwurst, Sülzenwurst, so wie auch Frankfurter Köstlichkeiten bei

**G. Goldschmidt.**

Sehr fetten Schweizerkäse, Parmesankäse, Kräuterkäse, Limburger und Sahnenkäse bei

**G. Goldschmidt.**

**Geräucherte Lachsheringe empfing so eben  
G. Goldschmidt.**

Zwei Stück kupferne runde Pfannen mit Ablasfröhren, eintausend bis zwölfhundert Quart haltend, 6—6½ Ctr. schwer, so gut als neu zum Bier: wie Breihanbrauen sich eignend, stehen zum Verkauf bei dem Kupferschmidt Friedrich in Rothenburg a. d. S.

Ein übercomplettes Pferd, ein- und zweispännig zu gebrauchen, und ein zweispänniger Wagen mit eisernen Achsen ist zu verkaufen Rathhausgasse No. 238.

Sehr schöne lange Tabackspfeifen neuester und geschmackvollster Façon, mit echten Kernspitzen empfing und empfiehlt  
Gust. Pautsch,  
Schmeerstraße No. 479.

Ein ordentliches, stilles Mädchen findet zu Ostern einen guten Dienst als Hausmädchen auf der Pfarre zu Domnitz und kann sich daselbst melden oder in Halle beim Hn. Wollhändler Simon eine Treppe hoch.

Ein mit guten Empfehlungen versehenes, gebildetes Mädchen wünscht in einem Ladengeschäft ein baldiges Unterkommen. Alles Nähere durch J. G. Fiedler in Halle.

Eine anständige Dame wünscht sich außerhalb Halle in eine gebildete Familie in Logis und Kost zu begeben. Darauf Reflectirende erfahren alles Nähere durch J. G. Fiedler in Halle, große Steinstraße No. 178.

**Holzverkauf.**

Freitag den 28. Januar früh 10 Uhr, sollen bei Zschwiz an der Ziegeischeune in dem Enken'schen Garten eine Quantität starke Kistern und Eichen, Nuß- und Brennholz, an den Meistbietenden verkauft werden. Die Bedingungen sollen vor dem Termine bekannt gemacht werden. Der Sammelplatz ist in der Schenke zu Zschwiz. Der Schulze Welhause.

**Flachsverkauf:**

Stein 2½ Zhr., besten Fläminger 3 Zhr., gehehelt à U 5 Sgr., 6 Sgr., 7 Sgr., in Stein noch billiger bei  
J. F. Weber, Alter Markt.

Schlitten-Geläute sind zu haben bei  
F. Haasengier, Gärtler,  
Halle, Leipzigerstraße No. 285.  
Auch kann bei mir ein Lehrling sogleich in die Lehre treten.

**Schaaferverkauf.**

Auf dem Amte Burg: Derner bei Hettstedt stehen 100 Stück Jährlings-Zibben zum Verkauf.

Ein tüchtiger cautionsfähiger Schaaferknecht findet zum 25. Mai l. J. einen guten Dienst auf dem Schieferhofe bei Querfurt.

Schweineborsten kauft fortwährend zum höchsten Preis Jonson, Brüderstraße und Rathhausecke.

Eine sehr frequente Schmiedewerkstatt nebst Familien-Wohnung steht jetzt zu verpachten und Ostern zu beziehen.  
Halle. Ernst Becker, Strohhof.

Eine Auswahl feiner Havana, Manilla, Caballeros und andere feine Bremer Cigaren empfiehlt zu sehr billigen Preisen  
J. Cohn.

Einen leichten guten Rauchtack 15 U für 1 Zhr. bei  
J. Cohn.

Schnee und Eis fährt gern und billig weg Eckert am Klausithore.

Von einer Scheune, wo das Holz noch ganz brauchbar, und dieselbe 71½ Fuß lang, 25½ Fuß tief und 12½ Fuß hoch, mit Einfahrt, ist das Holz abzulassen.  
Das Nähere ist bei dem Zimmermann Elias in Schwerz zu erfragen.

Bei **G. A. Schwetschke und Sohn** ist wieder zu haben:  
**Allgemeiner Volkskalender auf das Jahr 1842.** Mit einem Stahlstiche: **Die letzten Augenblicke Friedrich Wilhelm III.** darstellend. Preis 10 Sgr.

Ein vielbeschäftigter Geometer sucht unter vortheilhaften Bedingungen einen tüchtig routinirten Gehülften, aber nur ein solcher mag sich melden beim Chauffeegeld-Einnehmer Zähler in Trotha.

**Agentur.**

Ein norddeutsches Handlungshaus sucht Agenten für ein Geschäft, welches auch auf den kleinsten Plätzen mit Vortheil zu betreiben ist. Haupt-Erfordernisse sind: Bekannte Rechtlichkeit, Thätigkeit und vielseitige Privat-Bekanntschaften am Plage und Umgegend, durch deren umsichtige Benutzung die mit dieser Agentur verbundenen Vortheile verhältnißmäßig sehr bedeutend werden können. Caution ist nicht erforderlich.

Reflectirende wenden sich in portofreien Briefen an die Herren Gebrüder Keller in Altenburg. pr. Commission.

**Einem Todten.**

Du schied'st von hier! es hauchte sanft der Tod  
Auf's greise Antlitz Dir den Weihrauch,  
Wie auf des Vrges Höh' den Himmelsgruß  
Hernieder schickt das ew'ge Morgenroth.

Du schiedest, ach! und liehest mich allein! —  
O Tod! zweischneidig in des Winters Grau'n,  
Wo keine Blumenaugen Thränen thau'n,  
Wählst in das Herz sich Deine bittere Pein! —

Doch nein! nicht klagen will ich kindisch schwach,  
Du hast mich nicht verlassen allzumal,  
Dein Aug' — entzündet hat mich oft sein  
Strahl! —  
Dein Aug', es bleibt noch immer ob mir wach.

Darum wohl! ich ruf's Dir freudig zu,  
Hör's Geist in Deines Himmels heil'gen  
Höh'n:  
Wie Du will ich für Recht und Freiheit stehn,  
Für Wahrheit leben, sterben nur wie Du!  
S. W.

**Gedanken und Gefühle**

bei der Todesnachricht meiner geliebten Freundin, der Frau Gerichts-Directorin  
**Dieze** in Zörbig.

„Mutter“, riefen die Kleinen, „Du wirst uns doch nicht verlassen?  
O! Du hast uns zu lieb; nein, uns verlässest Du nicht!“  
„Sei harmherzig o Gott!“ rief händeringend der Gatte.  
„Glend und Nacht ist's um uns, bricht dieses liebende Herz!“  
„Gott! Du nimmst mir mein Kind!“ so seufzet jammernd die Mutter,  
„Herr! erbarm' Dich der Noth! siehe Verlaß'ne uns an!“

Ruhe des Himmels im Auge, den segnenden Blick auf die Kinder,  
Ahmend ein schöneres Leben, schwang leise ihr Geist sich zum Lichte. —  
Sieht gleich Euer Auge nur Nacht, nur Thränen namlosen Schmerzes,  
Mann und Mutter! es war die Hand der Liebe, die es that!  
Und ihr Wirken in Liebe — ihr Segen und Wirken aus Jenseits —  
Sichtbar zwar nicht, doch gewiß, ruht's auf den Kindern und Euch.

G. J.